



© Elisabeth Grebe

## Wohnen beim Hafen

Sintstraße Süd  
4020 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**X ARCHITEKTEN**

BAUHERRSCHAFT  
**GWG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Andreas Krupp**

FERTIGSTELLUNG  
**2019**

SAMMLUNG  
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. Dezember 2020**



Das Grundstück liegt am Übergang zwischen der urbanen Kernzone und den Gewerbegebieten am Hafen der Stadt Linz und sollte mit Mietwohnungen des sozialen Wohnbaus und einem fünfgruppigen Kindergarten neu bebaut und nachverdichtet werden.

Der Entwurf knüpft an die Punktbauung und an die Freiraumstruktur der benachbarten und historisch bedeutenden Hafnarbeitersiedlung „Sintstraße“ (Curt Kühne 1927–31) an. Bereits vorhandene räumliche Qualitäten wurden aufgegriffen und für das gesamte Projektgebiet weitergeführt. Die Größenordnung der neuen Baukörper nimmt Bezüge auf, indem deren Abmessungen jeweils dem Flächenbedarf von zwei der benachbarten Siedlungshäuser inklusive Zwischenraum entsprechen. Die Höhe der Gebäude ist gestaffelt und beträgt drei Geschosse an der Grenze zur bestehenden Siedlung, ansonsten vier Geschosse bzw. punktuell, im Südosten Richtung Industriezeile, fünf Geschosse.

Die Rahmenbedingungen für die Errichtung der Wohnanlage sind durch die oberösterreichischen Wohnbauförderrichtlinien sehr engmaschig vorgegeben. Dies betrifft die Wohnungs- und Raumgrößen, die Materialität und die Baukosten. X ARCHITEKTEN verstanden es als Herausforderung, eine räumliche Organisation und architektonische Gestaltung zu entwickeln, die diesen Mangel an Möglichkeiten nicht ausstellt, sondern überwindet. Im Konzept und in der Umsetzung sollten tragfähige relationale Zugänge gefunden werden, um den Ort für die Entwicklung der sozialen Struktur der künftigen Bewohnerinnen bestmöglich vorzubereiten.

Die differenzierten Putzstrukturen der Arbeiterwohnhäuser und das an der Fassade liegende belichtete Stiegenhaus wurden als Merkmale übernommen und neu interpretiert. Während die ehemals identen Häuser durch Eingriffe und Alterung Spuren der Abweichung und Varianz aufweisen, entstand diese Lebendigkeit bei den Neubauten entwerferisch durch die Verwendung unterschiedlicher, aber



© Elisabeth Grebe



© Elisabeth Grebe



© Elisabeth Grebe

## Wohnen beim Hafen

selbstständlicher Formen für die Fassadengestaltung. Damit konnte Vertrautheit geschaffen und eine schädliche Wechselwirkung von Neu und Alt vermieden werden.  
(Text: Architekt:innen, bearbeitet)

### DATENBLATT

Architektur: X ARCHITEKTEN (David Birgmann, Bettina Brunner, Lorenz Prommegger, Max Nirnberger)

Bauherrschaft: GWG

Tragwerksplanung: Andreas Krupp

Fotografie: Elisabeth Grebe

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 06/2015 - 10/2015

Ausführung: 01/2018 - 09/2019

Grundstücksfläche: 6.970 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 4.990 m<sup>2</sup>

Die Nutzfläche setzt sich aus 920m<sup>2</sup> Kinderbetreuung und 4070m<sup>2</sup> Wohnen zusammen.

### NACHHALTIGKEIT

Die würfelförmigen Baukörper weisen mit der bestmöglichen Kompaktheit ein günstiges Verhältnis von Volumen und Außenfläche auf und erreichen mit einer Dämmstoffstärke von 20cm, einer kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung (KIB) und Photovoltaikanlage auf den Dach (H1) den geforderten Niedrigstenergiehaus-Standard.

Anzahl und Größe der Fensterflächen sind weiters ökonomisch gewählt und weisen eine gute Sommertauglichkeit (Vermeidung von Überhitzung) auf.

Energiesysteme: Fernwärme, Photovoltaik

Materialwahl: Stahlbeton, Ziegelbau



© Elisabeth Grebe



© Elisabeth Grebe



© Elisabeth Grebe

## Wohnen beim Hafen



© Elisabeth Grebe

## Wohnen beim Hafen



Schwarzplan



Lageplan

HAUS 1



HAUS 2



HAUS 3



HAUS 4



HAUS 5



Wohnen beim Hafen

Ansichten